

Thüringer Allianz für Lehrerbildung

Eckpunktepapier zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung

Im Rahmen der Thüringer Allianz für Lehrerbildung haben sich das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG), das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) und die Thüringer Hochschulen über die Weiterentwicklung der Lehrerbildung verständigt. Folgende Maßnahmen wurden vereinbart und umgesetzt:

1. Stufenbezogene statt schulartbezogene Lehrerausbildung

Aus fachlicher Sicht besteht grundsätzliche Einigkeit über die Zweckmäßigkeit einer künftig schulstufenbezogenen (statt der bisherigen schulartbezogenen) Lehrerbildung zwischen TMBJS, TMWWDG und den Vertretern der Hochschulen. TMBJS und TMWWDG werden mittelfristig die für die Umsetzung erforderlichen rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen unter Einbeziehung der betroffenen Hochschulen schaffen, insbesondere die Finanzierung der zusätzlichen Kosten bei den Hochschulen sowie die Verständigung über die jeweilige inhaltliche Ausgestaltung.

2. Erhöhung der Ausbildungskapazität in den Studienrichtungen Grundschulpädagogik und Förderpädagogik

Die Universität Erfurt hat ihre Ausbildungskapazität in den BA-Studienrichtungen Grundschulpädagogik bzw. Förderpädagogik mit Unterstützung aus Mitteln des Strategie- und Innovationsbudgets des TMWWDG stark erweitert. Die Zulassungszahlen wurden ab Wintersemester 2019/20 auf jährlich 310 bzw. 100 Studienplätze erhöht, was im Bereich Förderpädagogik nahezu eine Verdoppelung der Ausbildungskapazität darstellt. Damit wird eine bedarfsgerechte Deckung des fachspezifischen Bedarfs an Lehrern für die Bereiche Grundschule und Förderpädagogik angestrebt.

3. Erhöhung der Ausbildungskapazität im Vorbereitungsdienst

Ab dem Haushaltsjahr 2020 ist eine Erhöhung der für Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen pro Jahr zur Verfügung stehenden Stellen im Vorbereitungsdienst auf jährlich 750 im Landeshaushalt verankert.

4. Frühere Einstellungstermine für einen besseren Übergang von der ersten zur zweiten Phase der Lehrerbildung

Neue Einstellungstermine verkürzen den Übergang vom Ende des Studiums in den Vorbereitungsdienst. Die Einstellungstermine werden vom 1. August auf den 1. Mai und für das Schulhalbjahr vom 1. Februar auf den 1. November des Vorjahres vorgezogen. Die Umstellung beginnt im Jahr 2020. Im Jahr 2020 wird es übergangsweise zusätzlich die bereits festgelegten Einstellungstermine 1. Februar und 1. August geben. Auf Grund der Bewerberzahlen für die Lehrämter an Grundschulen, an Regelschulen, für Förderpädagogik und an berufsbildenden Schulen kann davon ausgegangen werden, dass für jeden Bewerber

ein Ausbildungsplatz zur Verfügung steht. Für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien bleibt es auf Grund der größeren Zahl der Bewerber im Verhältnis zu den Ausbildungsplätzen zunächst bei der Notwendigkeit eines Auswahlverfahrens. Die Zulassung zum Vorbereitungsdienst soll bereits vor dem formellen Abschluss des Lehramtsstudiums unter dem Vorbehalt erfolgen, dass das Abschlusszeugnis spätestens bis zum Einstellungstermin nachgereicht wird. Die Zeugniserstellung durch die Hochschulen bzw. das Landesprüfungsamt für Lehrämter erfolgt bis zum 30. September bzw. 31. März eines Jahres. Die Hochschulen sorgen dafür, dass dem Landesprüfungsamt für Lehrämter die für die Zeugniserstellung erforderlichen Prüfungsergebnisse rechtzeitig übermittelt werden

5. Weiterbildung von Lehrkräften

An den Thüringer Hochschulen werden berufsbegleitende Weiterbildungsangebote in Bedarfsfächern für das Lehramt an Regelschulen zur Qualifizierung von Seiteneinsteigern als Lehrkraft eingerichtet. Diese Angebote können von Seiteneinsteigern, Lehrkräften mit anerkannter ausländischer Lehrerausbildung, und – soweit entsprechende Kapazitäten vorhanden sind – auch von anderen im staatlichen Schuldienst beschäftigten Lehrkräften genutzt werden.

Die Universität Erfurt bietet zudem beginnend ab dem Wintersemester 2019/20 das berufsbegleitende Weiterbildungsstudium Mathematik im Umfang von ca. 20 Plätzen p. a. gebührenfrei an. An der FSU Jena werden berufsbegleitende und gebührenfreie Weiterbildungsangebote für die Fächer Chemie und Physik im MINT-Bereich für das Lehramt an Regelschulen erstellt.

Das TMWWDG wird zur Gewährleistung der Gebühren- bzw. Entgeltfreiheit für die Teilnehmer bis zum Jahr 2020 entsprechende Angebote der Hochschulen durch Landesmittel aus dem Strategie- und Innovationsbudget fördern.

Für den Zeitraum ab dem Jahr 2021 sieht das TMWWDG einen Schwerpunkt Lehrerbildung im Rahmen der Rahmenvereinbarung V sowie in der Verpflichtungserklärung Thüringens zur Umsetzung des Zukunftsvertrags „Studium und Lehre stärken“ vor.

Um den im staatlichen Schuldienst beschäftigten Lehrkräften die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsangeboten der Hochschulen zu ermöglichen, werden entsprechende Anrechnungsstunden gewährt. Die Thüringer Hochschulen prüfen jeweils, inwieweit fachliche Weiterbildungsangebote des ThILLM mit dem Ziel Unterrichtserlaubnis auf die Studienleistungen bei den von ihnen angebotenen weiterbildenden Studienkurse angerechnet werden können.

6. Regelmäßige Verständigung über den Einstellungsbedarf für Lehrer an den Thüringer Schulen und die Inanspruchnahme der Studienplatzkapazitäten in der Lehrerbildung

Das TMBJS und das TMWWDG werden sich regelmäßig und kontinuierlich über die Entwicklung des fachbezogenen Einstellungsbedarfs verständigen, sodass die Hochschulen diese Informationen in der Studienberatung sowie Planung der Studienkapazitäten berücksichtigen können.